

Nishni-Nogorod d. 18ten Nov. 1911

Lieber Woldemar!

Herzlich dankend, ist die Friede in dem Briefe
 lieblich und angenehm. Mein
 Vater sagt die Briefe sind gefallen. Die
 Briefe sind dem Briefe in der
 gekümmert. Ich bedauere sehr, daß ich
 dem Briefe nicht in der Bedingung
 steht. Ich wünschte es wieder zu
 sein, daß die Briefe so lange in
 die Briefe nicht, länger als
 die Briefe die Briefe ganzlich
 als ich nicht in der Briefe, jagte
 Dr. Tomson, daß mich sehr sehr
 ist, ist nicht, nicht, nicht

müßte sich nicht zu schaffen. Auf des
Doctors Rath nahm ich denimal täglich
Goldwasser Tröpfchen, und Maltingen vor.
Zubereitung und diese sind jetzt sehr
gut. Weisheit meiner Lungenkrank-
heit, fing an mit der Fieber und zu
schwellen, in Folge meiner Pfeifen
Gebrauch, da mich nicht verordnete
die Fieber in Leiden zu tragen und
schon ist eine der neuen Arbeit abge-
hen. Kopf ist meine Fieber immer
behalten. Mit dem Gebrauch der Pfeifen
geht es schnell, beide aber keine Pfeifen.
Meine Arbeit wird mit dem Alter schneller
das es schneller eine der Bewegung wird den
Bestand und die Bestimmung
werden werden können. In der
Zukunft hoffe ich, daß man auf einen
Grund von Pennerkampff, als es in
Wald eine kleine Fieber sein

gishta gopffern foh. Werd ~~Werd~~ als
 unvorn Mildisled gennofen. Vifonien
 mid bittu, fallt die durnab Koifacat be
 Kamm ift und auf unvorn ~~unvorn~~ gopffern
 foh. In der Goffnung, daf fuf daind Frau
 Kindel und Grof Kindel, dab beftand
 Wofffunt erfunden, bittu ift unvorn
 unvorn beftand Goffen zu in begeben
 Mit der grofsten Entlofenn und dainn
 Wofflofenn und dain beftand Wofflofenn
 fanda, die in die beftand freundlich
 Gdankend unvorn fanglich und Goffen

Vorn Kuchel

P. S. Ich fohd auf unvorn die unvorn
 daf Doctor Tomson jaden Monat unvorn
 Krenfion beftand unvorn unvorn
 fang und Lungen unvorn fufend
 findet. Vifon fuf unvorn jafon
 bittu ift dain allefol und unvorn unvorn

G. Lorenz Kuchel

Nishni-Nowgorod, d. 18^{ten} Nov. 1911

Lieber Woldemar!¹

Herzlich danke ich Dir für Deinen mir so lieben und angenehmen Brief. Meine Karte hast Du wohl auch erhalten? Die hat sich mit Deinem Brief unterwegs gekreuzt. Ich bedaure sehr, daß es mit Deinem Herzen nicht in der Ordnung steht. Eigentlich müßte es wieder hergestellt sein, doch da Du doch so lange in Wiesbaden verweiltest, länger als sonst, da müßte die Kur doch gewirkt haben.

Als ich noch in der Bank diente, sagte mir Dr. Tomson, daß mein Herz fast schwach sei, ich litt auch an „Herzrhythmus-Störungen“ und sie machten mir viel zu schaffen. Auf des Doctors Rat nahm ich dreimal täglich Baldrian Tropfen um Wallungen vorzubeugen und fühle mich jetzt sehr gut. Während meiner Lungenkrankheit, fingen mir die Füße an zu schwellen, infolge meines schwachen Herzens, da wurde mir verordnet, die Füße in Binden zu tragen und seitdem ist auch diesem Übel abgeholfen. Sonst ist mein Zustand immer derselbe. Mit dem Hören und Sehen geht es schlecht, leide aber keine Schmerzen. Mein Uebel wird mit dem Alter schlechter, daher erschlaft auch der Umgang mit den Bekannten und die Kartenparthieen werden seltener. Durch die Zeitung erfuhr ich, daß man auf einen Herrn von Rennenkampff, als er im Walde auf seinem Gute Konofer spazierte, geschossen hat. Man meint es wären Wilddiebe gewesen. Schreibe mir bitte, falls Dir etwas Näheres bekannt ist und auf wen man geschossen hat.

In der Hoffnung, daß sich Deine Frau Kinder und Großkinder, des besten Wohlseins erfreuen, bitte ich, Ihnen meine besten Grüße zu übergeben. Mit der größten Teilnahme an Deinem Wohlergehen und den besten Wünschen, sendet Dir in Liebe und freundlichem Gedenken einen herzlichen Gruß

Dein Onkel

P. S. Ich habe noch vergessen, Dir mitzuteilen, daß Dr. Tomson jeden Monat eine Revision bei mir vornimmt und Herz und Lungen in bestem Zustand findet. Schon seit einigen Jahren trinke ich keinen Alkohol und rauche wenig.

C. (Carl Georg) v. Rennenkampff

¹ Kf.12, Herr auf Konofer, Kaiserlich russischer Rittmeister, Direktor der russischen Gesellschaft für Pulverfabrikation, Vorsitzender der Rennenkampffschen Familienstiftung